Biographie

Matthias Echternach, Univ.-Prof. Dr. med., leitet seit 2018 die Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zuvor war er von 2006 bis 2018 am Freiburger Institut für Musikermedizin tätig. 2010 Habilitation, 2012 Ruf auf eine Professur für Musikermedizin an die Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin (Rufablehnung). 2018 Ruf auf die Professur für Phoniatrie und Pädaudiologie an die LMU München (Rufannahme), 2022 Ruf auf die Professur für Phoniatrie und Audiologie an die Med. Universität Innsbruck (Rufablehnung).

Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Einflüsse des Vokaltraktes auf die Stimmregister, Regularität von Stimmregisterübergängen und Lampenfieber bei Sängern. Seine wissenschaftliche Tätigkeit umfassen mehr als 100 Publikationen in wissenschaftlichen Journalen.

2009 Wissenschaftspreis der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin, 2010 Gerhard-Kittel-Medaille und 2014 European Phoniatician Voice Award der Union Europäischer Phoniater.

Neben der Lehre in der LMU München hat er auch einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Theater München inne.

Seine klinischen Schwerpunkte umfassen vor allem die Betreuung von Hochleistungsstimmbenutzern wie professionellen Sängern, die Musikermedizin und die Phonochirurgie.

Echternach erhielt seine erste sängerische Ausbildung im Knabenchor Hannover. Später erhielt er Gesangsausbildung

bei Peter Sefcik und Winfried Toll. Derzeitig singt er neben solistischen Tätigkeiten als Tenor in verschiedenen Ensembles wie dem Kammerchor Stuttgart (Frieder Bernius).